

Versammlungen der Adligen aus der Posener und Kalischer Wojwodschafft statt, wenn ein König gestorben war und ein neuer gewählt werden sollte; hier besaß das Schloßgericht für die Adligen, welches der General von Großpolen, leitete. Jetzt hat in demselben das königliche Oberlandesgericht seinen Sitz.

Regierungsgebäude. Das königliche Regierungsgebäude gehörte früher den Jesuiten. „In der Zeit“, sagt Lulasczewicz, „als Dr. Martin Luther,



Das neue Zeughaus zu Posen.

Calvin und Zwingli ganze Nationen der katholischen Kirche abwendig machten, erstand der von Ignatius Loyola gestiftete Jesuitenorden, der in einigen Ländern die Ausbreitung der Reformation aufhielt, in andern sie völlig ausrottete oder ihr auch den Weg zu denselben versperrte.“ Auch viele Polen hatten begierig die Reformation ergriffen, und so geriet die katholische Kirche in Gefahr. Deshalb berief der Posener Bischof die Jesuiten aus Braunsberg nach Posen, wo sie sich anfänglich in bescheidenen Räumen mit mäßigen Mitteln niederließen. Als aber die Zahl der Jesuiten in Posen auf 70 Ordensgeistliche stieg, sich ihnen viele Laienbrüder, welche sich mit Künsten und Handwerken beschäftigten, angeschlossen, auch ihre Einkünfte wuchsen, kauften sie sich mehrere Grundstücke und führten ein großes Gebäude auf, das im Jahre 1733 vollendet wurde und aus einem Mittelbau und zwei Seitenflügeln besteht. Die Mauern des höchst solid gebauten Gebäudes sind über dem Fundamente 2 m dick; die Kellerräume,